Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 346. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 22 Dezember 1907. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 36 Jahrgang

Weihnachts-Reklame-Nummer. Zweite Ausgabe.

Erstes Blatt.

Der goldene Sonntag.

Der silberne Sonntag hat, wie die Geschäftsleute mit verschwindenden Ausnahmen versichern, die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Diese bedauernde Feststellung kehrt in jedem Jahre wieder und sie kann nicht überraschen. Sieht man von denen ab, welche die in ihrer höheren sozialen Stellung liegenden Pflichten klug erkennend ihre Einkäufe bereits erledigt haben, und scheidet man auch noch die große Zahl derer aus, die jetzt noch Nickel zu Nickel legen müssen und erst kurz vor dem Fest Weihnachtskäufer werden, so bleiben noch immer die zahlreichen Vertreter der mittleren Schichten, die trotz aller Mahnung zu frühzeitigem Einkaufe die liebe Bequemlichkeit nicht bannen können oder aber in schließlich doch rühmlicher Gewissenhaftigkeit die Art der Beschenkung der ihnen Nahestehenden immer wieder noch einen weiteren Tag überdenken möchten. So ist die Hochflut des Einkaufs am goldenen Sonntag ebenso unauffällig wie der Strom der nur Schaulustigen am silbernen.

Wohl dem, der den Käuferstrom bei sich starke Spuren hinterlassen und die Behauptung von Geldmangel wenigstens vorübergehend widerlegt sieht. Es gibt aber viele, deren bescheidenes Wünschen auf einen förmlichen Goldregen gar nicht gerichtet ist. Mancher kleine Geschäftsmann hat das ganze Jahr über wacker geschafft und nun mischt sich in seinem Herzen Stolz und Furcht. Mit erklärlicher Genugtuung blickt er auf sein reichhaltiges Lager solider Waren und bangend fragt er sich, ob nun am Schlusse des Jahres sein Fleiß verdienten Lohn finden oder ob die Schar der Käufer wieder ausschließlich nach den Großbazaren laufen wird. Wir Deutschen haben allen Anlaß, auf die Leistungsfähigkeit unserer Handwerker und Gewerbetreibenden und die wahrhafte Intelligenz der Inhaber jener zahlreichen oft seit Generationen bestehenden und aus den bescheidensten Anfängen emporgewachsenen Spezialgeschäfte stolz zu sein. Erhalten wir dem Vaterlande diese starken Wurzeln der Kraft, indem wir am letzten Sonntag vor Weihnachten unsere Handwerker und Spezialgeschäfte besonders berücksichtigen.

In unsere Zeit blickt die soziale Frage mit tiefernstem Gesicht hinein. Daß ihre Forderungen überall reiches Verständnis finden, kann nicht dringend genug gewünscht werden. Derjenige aber wird hier das ruhige Gewissen haben, der zu den auf die Unterstützung durch die Allgemeinheit angewiesenen wirtschaftlich Schwachen nicht nur die großindustriellen Arbeiter zählt, sondern auch die zahlreichen kleinen Existenzen des handwerklichen und gewerblichen Mittelstandes die ihre wirtschaftliche Selbständigkeit als ein kostbares Gut in fleißiger, Berufsarbeit mutig verteidigen. Vergesse man gerade in der vorweihnachtlichen Zeit nicht, daß an der Erhaltung und Vermehrung des selbständigen Mittelstandes in hohem Grade auch unsere Arbeiter interessiert sind, denen die Möglichkeit, zu den wirtschaftlich selbständigen Existenzen aufzurücken, nicht zu verkürzen, sondern zu erleichtern ist.

Deutsches Reich.

Zur Flottenvereins-Krisis.

Der Präsident des Deutschen Flottenvereins, Fürst Otto zu Salm-Horstmar hat an die Landesverbände, Hauptausschüsse usw. des Flottenvereins ein Rundschreiben erlassen. Darin heißt es u. a.:

„Während das Präsidium die Gesamtleitung hat, umfassen die Funktionen des geschäftsführenden Vorsitzenden zwei Tätigkeitsgebiete, nämlich Durchführung der werbenden Tätigkeit in Rede und Schrift und sodann die mannigfachen laufenden Geschäfte. Der ersteren Aufgabe hat General Keim seit Jahren freiwillig, ohne jedes Entgelt, mit stets steigendem Erfolge gedient. Zu der weiteren Aufgabe hat er sich ohne Widerstreben bereitfinden lassen, als Geheimrat Bustey im Sommer erklärte, diese Arbeit ferner nicht mehr leisten zu können. Irgend eine Kündigung der seitherigen satzungsmäßigen Haltung des Präsidiums ist hierin nicht enthalten: der als bedeutende politische Aktion überall verkündetete Schritt des bayerischen Ausschusses, der vom Auslande als der Beginn der Zersplitterung unseres großen nationalen Vereins bezeichnet wird, bildet lediglich den Versuch, das im Mai in Cöln verfehlte Vorhaben, das dem Sinne nach die Entfernung des Generals Keim herbeiführen sollte, ohne jede tatsächliche Begründung auf anderem Wege zu erreichen. Die Niederlegung des Protektorats durch den Prinzen Rupprecht von Bayern haben wir mit größtem Bedauern entgegengenommen, und, um dem Präsidium Gewißheit zu geben, daß seine Auffassung von der Mehrheit der Mitglieder geteilt wird, wird eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 19. Januar 1908, das ist nach den Satzungen der früheste Termin, nach Cassel einberufen werden.

Ein deutsch-englischer Zwischenfall

hat sich im fernen Asien ereignet. Es handelt sich um einen Vorgang auf der Insel Abu Musa, im persischen Golf, wo ein arabischer Scheik, der als Werkzeug der Engländer betrachtet wird, die Angestellten der Hamburger Firma Wönckhaus, die dort die Hamburg-Amerikalinie vertritt, von der Insel verjagt hat, angeblich weil diese in ihren Handelsobjekten, darunter Kohlen usw., Kriegskontrebande unterhalte. Wie der Berliner Vertreter des „Standart" meldet, beabsichtigt die deutsche Regierung für die Hamburger Firma Wönckhaus einzutreten, was gerade in einem solchen Falle, wo man dem deutschen Handel einen derartigen schmählichen Vorwurf macht, wohl zu erwarten ist.

§ Berlin, 19. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus München, daß die Austrittserklärungen ganzer Vereine aus dem Flottenverein sich derart häufen, daß der zurückgetretene Vorstand des Landesverbandes über die einreißende Desorganisation bestürzt sei.

§ Berlin, 19 Dez. Die „Nationalztg." behauptet, auch der Großherzog von Oldenburg habe die Wahl des Generals Keim zum Präsidenten des Flottenvereins mißbilligt.

§ Oldenburg 19. Dez. Der Landtag hat eine Ermäßigung der Einkommensteuer um 15 Proz. entgegen dem Willen des Finanzministers Ruhstrat angenommen. Der Rücktritt des Ministers steht nach seiner eigenen Aeußerung bevor.

§ Darmstadt, 19. Dez. In der zweiten Kammer erwiderte heute eine Anfrage Osanas, wie die Regierung sich zu den direkten Reichssteuern stellen würde, der Finanzminister, er erblickte in der Einführung direkter Reichssteuern eine schwere Gefährdung der selbständigen Entwickelung der Einzelstaaten auf den ihnen überlassenen Gebieten.

§ Dresden, 19. Dez. Auf Grund einer diesbezüglichen Interpellation erklärte heute der Finanzminister in der 2. Kammer, die sächsische Regierung werde sich nach wie vor im Interesse der finanziellen und der politischen Selbständigkeit des Königreiches gegen die Einführung direkter Reichssteuern wehren. Auch für die Erhebung der Matrikularbeiträge nach den wirtschaftlichen Leistungsfähigkeiten, werde Sachsen nach wie vor nicht sein.

Ausland.

Schweden.

Beisetzung des Königs Oskar.

* Stockholm, 19. Dez. Das Leichenbegängnis des Königs Oskar ging heute mit großen Feierlichkeiten vor sich. Der Sarg wurde zuerst von Adjutanten des verstorbenen Königs und alsdann von Matrosen vom Schlosse zu dem sechsspännigen Leichenwagen getragen. Alsdann setzte sich der Leichenzug nach der Kirche Ridarholmen in Bewegung. Alle Glocken der Stadt läuteten. Die Truppen bildeten auf dem ganzen, in reichem Trauerschmuck prangendem Wege Spalier. Hinter dem Sarge schritten die Könige von Schweden und Dänemark, der Kronprinz von Schweden, Prinz Heinrich von Preußen, Erzherzog Friedrich von Oesterreich, Prinz Ferdinand, Infant von Spanien, der französische Gesandte, Prinz Arthur von Connaught, Großfürst Konstantin, der Kronprinz von Rumänien, der türkische Gesandte, Prinz Max von Baden, der Fürst zu Wied und die übrigen außerordentlichen Gesandtschaften. Die Königinnen von Schweden und von Dänemark begaben sich im Wagen zur Kirche. Der Erzbischof hielt den Gottesdienst ab. Die Königin-Witwe war durch ihren leidenden Zustand an der Teilnahme verhindert. Die Artillerie gab eine Salve von 42 Schuß ab. Der Leichenzug kehrte dann in derselben Ordnung zurück.

Rußland.

Ein kaiserliches Reskript über Erhöhung der Offiz ersgehälter.

* Petersburg, 19. Dez. Ein an den Kriegsminister gerichtetes kaiserliches Reskript führt aus, daß eine der Hauptsorgen des Kaisers die Festigung der Waffenmacht des Reiches sei und daß der Kaiser bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Besserung der Verhältnisse der gemeinen Soldaten anordnete. Er erkenne jetzt an, daß auch eine Besserung der materiellen Lage des Offizierkorps notwendig sei. Trotz der traurigen Ereignisse im vergangenen Jahre, welche den Wohlstand des Reiches schädigten, schwere Opfer und äußere Anspannung der

---

II Führer durch die Bocholter Geschäfte.

Humoristische Plauderei.

III.

Als der Plauderer von seinem letzten Rundgang durch die Bocholter Geschäfte zurückgekehrt war und sich in dem Bewußtsein, in seinen Artikeln ein — Aufblitzen Salomonischer Weisheit nicht erreicht zu haben, in Morpheus Arme warf, klingelte es ihm in beiden Ohren und er schloß daraus, daß dies geheimnisvolle drahtlose Telephongebimmel wohl irgendwie mit seinem — Stadtbummel zusammenhängen müsse. Und richtig, so war es auch. Es war verschiedenen Leuten aufgefallen, daß der Plauderer nicht in allen Geschäften eingekehrt war. Das hatte natürlich seine guten Gründe. Zunächst war er von dem Hin- und Herwandern, von der Besichtigung all der besprochenen Herrlichkeiten und von den verschiedentlich vorgenommenen „Proben" aus dem „Gleichgewicht" gekommen. Dann hatte er sich auch hin und wieder mit den Verkäufern und Verkäuferinnen so nett unterhalten, daß er schließlich seine Promenade wegen vorgerückter Zeit einstellen mußte. Zu allem Ueberfluß hatte er zuletzt auch — kein Geld mehr, denn er ist ein Feind aller unquittierten Rechnungen, zieht deshalb Barzahlung vor und empfiehlt diese auch allen, welche die Liebenswürdigkeit haben, ihn zu begleiten. Unangenehm ist das an sich gewiß lobens- und empfehlenswerte Prinzip der Barzahlung allerdings dann, — wenn man kein bares Geld hat. Ein kleiner Haken ist außerdem noch dabei, denn man kann, weil man bei Barzahlung meistens keine Rechnung und Quittung erhält, auch nicht beweisen, wo man sein Geld gelassen hat, und wenn beispielsweise jemand behaupten würde, der Plauderer wäre auch einer von denen, die ihr ganzes Geld nach einer bestimmten Firma gebracht hätten, so geschähe ihm zwar Unrecht, aber er könnte nichts beweisen. Nun, ein solches Unrecht wäre ja noch erträglich und jedenfalls zu unbedeutend, als daß deshalb irgend ein Geschäfts-Inhaber gegen die Barzahlung protestieren würde.

Nachdem also der Plauderer wiederum, fast wie durch ein Wunder, mit „Moneten" versehen war, trat er von neuem seinen Stadtbummel an und konstatierte zunächst, daß sein letzter Spaziergang gute Früchte getragen hatte. Um aber für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, steckte er einen Kompaß, eine elektrische Taschenlaterne und ein Verzeichnis derjenigen Geschäfte ein, wo man u. a. auch einen sauren Hering haben kann. Man kann eben nie wissen, wofür solche Kenntnisse gut sind. Leider aber ist dies Verzeichnis, das eine Reihe von Namen enthielt (u. a. auch Riepenhoff (Holländisches Butterhaus), Barth (Zentral-Butterhaus), Jul. Metzger, Goebhart, Blumberg (Central Kaufhaus), Fortua, Hamburger Importhaus 2c) verloren gegangen; der ehrliche Finder mag es für ev. eigenen Bedarf behalten. Wenn aber jemand glauben sollte, der Plauderer sei hierdurch um — seinen wohlverdienten Hering gekommen, so irrt er sich ganz gewaltig. Doch — Schwamm drüber!

Treten wir also unsern Rundgang wieder an und besuchen wir zunächst noch einige Möbel-Geschäfte wie die Firmen Franz Rexing, Ravardistraße, Joseph Nienhaus, Langenbergstraße, A. C. Terstegge, Neustraße, Heinr. Maaß, Schanze, Brömmling, Südwall, Bübbing, Nordstraße, Booth, Ravardistraße, Robeling, Westend usw.

Vielleicht finden Interessenten hier etwas für ihre Zwecke Geeignetes. Sollten dieselben vielleicht auch nicht gerade zum Weihnachtsfeste, sondern erst später Bedarf haben, so ist doch gerade jetzt eine Besichtigung der diversen Möbellager zu empfehlen, weil dieselben jetzt, wenigstens in den größeren Geschäften, besonders gut ausgestattet sind.

Das Geschäftslokal der Firma Everhard Heißen, Kirchplatz 173 (Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Schirme und Pelzwaren), ist eines von denjenigen, an denen man schlecht vorübergehen kann, ohne das Schaufenster zu besichtigen. Sollte dem Plauderer wegen seiner schlechten Witze mal irgendwo der ohnehin an Altersschwäche leidende „Filzdeckel" eingetrieben werden, so ist er über das dann zu wählende Facon, das übrigens auch bei den Firmen Frau Bigge (Nordstraße), Herm. Rogge (Ravardistraße), Hermann Wielers (Neustraße), zu haben ist, schon mit sich einig. Der Plauderer befolgt hier eine Taktik, die vielleicht bei ähnlichen Anlässen Nachahmung verdient.

Da wir einmal bei der Kopfbedeckung angekommen und die Zeit endgültig vorbei ist, wo man — selbstgemachte Binsenkörbe auf seinen Verstandskasten stülpen konnte, ohne deshalb unmodern zu sein, so wollen wir uns nun auch etwas näher mit den Damenhüten befassen, — doch halt, nein, für diese modernen Kunstwerke reicht unser Kunstverständnis, das die Klasse der 2,50 Mark-Hüte nur wenig überschreitet, nicht aus. Wir beschränken uns darauf, hier u. a. folgende Putzgeschäfte zu nennen: Frau Henin, Nordstraße, Frau Imping, Neustraße, Josepha Körs, Osterstraße, Josepha Nientimp, Osterstraße, Wwe. Giegengack, Langenbergstraße, A. Meyer, Ravardistraße, Th. Althoff, Osterstraße u. a.

Sollte aber auf Grund dieses Hinweises eine Massen-Attacke der Frauen und Töchter auf die Portemonnaies der Gatten und Väter erfolgen und der Plauderer etwa wegen Aufwiegelung der weiblichen Bevölkerung angeklagt werden, so würde er darauf hinweisen, daß die Passionen der Herren Väter (Rauchen, Kegeln, Billardspielen, Frühschoppentrinken usw.) auch viel Geld kosten, und zu seinem Verteidiger würde er einen weiblichen Rechtsanwalt wählen, der ihn schon heraushauen würde.

An Manufaktur- bezw. Maßgeschäften wären u. a. noch folgende Firmen zu nennen: Joh. Fisser, Nordstraße, Wwe. Sally Stern, Nordstraße, Bernhard Kemming, Nordstraße, Alois Pottmeyer Osterstraße, Gerh. Pottmeyer, Langenbergstraße, Harbring, Kreuzstraße, Max Baering, Ravardistraße.

Wer Bedarf in Wäsche, Handschuhen usw. hat, findet noch eine vielseitige Auswahl bei A & J. Spier, Königstraße, Wilhelmine Wink, Ravardistraße und Osterstraße u. a.

Als besonders praktische Weihnachtsgeschenke sind Schuhwaren zu bezeichnen. Wer Bedarf an solchen hat, kann sich u. a. an die Firmen Hermann van Zütphen, Langenbergstraße und Ravardistraße, Wilh. Letting, Osterstraße, Theodor Splitthoff, Langenbergstraße, Bernhard Bennink, Brückenstraße, Schepers, Ravardistraße, J. Lökes, Realschulstraße, Gustav Gompertz, Neustraße, Anton Elschot, Niederbruchstraße, J. Terörde, Ostertor usw. wenden.

Dann sei noch auf die vielseitigen Warenvorräte folgender Firmen aufmerksam gemacht: Franz Kersting (Uhren- und Goldwarenhandlung) Ravardistraße, Jakob Meier (Teppich- u. Gardinengeschäft), Osterstr, K. Wink (Galanteriewarenhandlung), Osterstraße, Karl Theben (Zigarrenhandlung), Neustraße, Franz Behnen (Konfitürengeschäft), Osterstraße, Frau Joh. Grütering (Zigarrenhandlung), Ostertor, Blesenkemper (Restelager), Langenbergstraße, Otto Oberem (Fahrräder- und Nähmaschinen-Handlung), Ravardistraße 24, B. Bennemann (Pfeifen-, Reise- und Lederwarenhandlung), Nordstraße. Wwe. van Alten (Wildhandlung), Waisenhausstraße.

Fortsetzung im zweiten Blatt.

Finanzmittel erforderten, und trotz der hieraus sich ergebenden Vermehrung der Staatsausgaben sei es deshalb unbedingt notwendig, die Offiziersgehälter vom 14. Januar ab zu erhöhen.

Rußland und Finnland.

* Petersburg, 19. Dez. Nach einer Blättermeldung steht die Entsendung eines ganzen Armeekorps aus dem Militärbezirk Petersburg nach Finnland, angeblich zur Abhaltung von Wintermanövern, bevor. Dies wird vielfach als ein weiteres Zeichen eines bevorstehenden Umschwungs in der russisch-finnischen Politik betrachtet.

Der antideutsche Zwischenfall.

* Warschau, 19. Dez. Infolge des jüngst gemeldeten Vorfalles im hiesigen deutschen Jagdklub, wobei die Büsten Kaiser Friedrichs III. und Wilhelms II. von bewaffneten Eindringlingen zum Fenster hinausgeworfen wurden, beauftragte der Generalgouverneur alle unterstehenden Behörden Maßregeln zum Schutze der deutschen Staatsbürger zu ergreifen. Das deutsche Konsulat wird militärisch bewacht.

Balkan.

Vom Bandenunwesen.

* Konstantinopel, 19. Dez. Die Pforte, die kürzlich die europäischen Mächte ersucht hatte, bei den in Frage kommenden Balkanstaaten zu intervenieren, damit der von ihnen ausgehenden Bandenerhebung Einhalt geboten werde, erhielt von den meisten Kabinetten den Rat, dem Bandenunwesen selbst rücksichtslos ein Ende zu machen.

Belgien.

Ablehnung der Verstaatlichung des Kongostaates.

* Brüssel, 19. Dez. Die parlamentarische Linke faßte den Beschluß, das Uneignungsgesetz des Kongos zurückzuweisen, da es Bedingungen enthalte, die die Oberhoheit Belgiens gegenüber der Kolonie beeinträchtigen und Belgiens Rechte, wie solche am 14 Dezember 1906 von Regierung und Kammer feierlichst bekräftigt wurden, verkennt. Die politische Lage ist infolgedessen sehr ernst.

England.

Eine bemerkenswerte Rede des Kriegsministers.

* London, 19. Dez. Kriegsminister Haldane erklärte in einer in Hull über die geplante Heeresorganisation gehaltene Rede, er sei der Meinung, daß niemand den Frieden unzweideutiger wünsche, als der deutsche Kaiser. Der Kaiser vermehre aber im Hinblick darauf, daß der Frieden nur für den Starken gesichert sei, die Rüstungen zu Lande wie zu Wasser. Im weiteren Verlaufe der Rede führte Haldane aus, es sei denkbar, daß ein feindliches Heer von 100 000 Mann durch Umgehung der englischen Flotte plötzlich auf dem Inselreich landen könne. Wie würde es England ergehen, wenn seine reguläre Streitmacht, seine 14 Divisionen und 3 Brigaden noch in anderen Teilen der Welt ständen. Es sollte einen Gegenwerk von sieben Armeekorps im Mutterlande haben. Das wären 300 000 Mann oder die dreifache Zahl der fremden Landungstruppen.

Schwere Grubenkatastrophe.

Aus Amerika kommt die Kunde von einem neuen, schweren Grubenunglück, das dritte in verhältnismäßig kurzer Zeit. Der Drahlt meldet darüber:

* Pitsburg, 19. Dez. In der der Pitsburger Grubengesellschaft gehörenden Dare-Mine erfolgte heute morgen eine heftige Explosion, die in weitem Umkreise vernommen wurde. Unmittelbar nach der Explosion stiegen dichte Rauchwolken aus dem Schachte. **400 Arbeiter — nach einer späteren Meldung 500 — sind** in dem Schachte verschüttet. Man nimmt an, daß alle getötet sind. Die Mine brennt.

* Pittsburg, 19. Dez. Wegen des gleich nach der Explosion in der Dare Mine ausgebrochenen Brandes ist es bis zum Nachmittag nicht gelungen, den Verschütteten Hilfe zu bringen. Unter diesen befinden sich gegen 100 Amerikaner, der Rest soll zum größten Teil aus Ungarn bestehen. Auch der Leiter des Werkes ist unter den Verschütteten.

* New-York, 19. Dez. Die dem Feuer in der Miene entströmenden dichten Rauchwolken sind so stark, daß es unmöglich ist, in die Mine einzudringen. Die Rettungsmannschaften machen Rettungsversuche. Hilflos stehen die Frauen und Kinder der Verschütteten, laut weinend und die Hände ringend, der Verzweiflung nahe, am Eingang der Mine, der gleichfalls infolge der Explosion verschüttet ist. Noch unter dem Eindruck der letzten beiden Minenunglücke stehend, wußten die Einwohner der der Mine benachbarten Ortschaften, wo die Explosion vernommen wurde, sofort, was geschehen sei. Wenige Minuten nach der Explosion sammelte sich eine riesige Menge von Frauen und Kindern und rannten aus den Häusern nach den Ihrigen rufend.

* Pittsburg, 19. Dez. Nach Angabe des Präsidenten der Pittsburg Coal Company befanden sich in der Dare Mine zur Zeit der Explosion wahrscheinlich gegen 160 Personen.

Arbeiterbewegung.

* Solingen, 19. Dez. Der Ausstand bei der Großfirma Hammesfahr wird an amtlichen Stellen als erledigt betrachtet, da Hammesfahr seinen Betrieb mit nichtorganisierten Arbeitern fortsetzt. Der Ausstand wurde am 21. März vom Metallarbeiterverband über die Firma Hammesfahr verhängt, weil sie die Nachtschicht, gegen den Willen der Arbeiter eingeführt hatte, nicht wieder aufheben wollte. Der Ausstand infolge Streiks ist auf 300 000 zu schätzen.

* Krefeld, 19. Dez. Die vom Gewerberat Bredow in Sachen des Stoffweberausstandes eingeleiteten Einigungsverhandlungen führten heute zu einer Versammlung des Arbeitgeberverbandes. Beschlossen wurde, die angekündigte Aussperrung da eintreten zu lassen, wo die Arbeiter die alten Bedingungen nicht anerkennen würden. Der Beschluß lautet: „Die Ausständigen haben bis Samstag morgen 10 Uhr die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen, sonst tritt die beschlossene Aussperrung der 11 500 Arbeiter in Kraft."

* Krefeld, 20. Dez. Der Fabrikantenverband der rheinischen Seidenindustrie hat beschlossen, die nichtorganisierten Ausgesperrten zu unterstützen. Ueber die Höhe der Unterstützung wird noch beraten.

* Triebes, 19. Dez. Sämtliche Former der hiesigen Eisengießerei Oertge und Schweder sind in den Ausstand getreten, weil die Direktion den bisherigen Stundenlohn in Akkordlohn umzuwandeln beabsichtigte.

Provinzielle Nachrichten.

* Gelsenkirchen, 18. Dez. Dem Bergmann Woyciekowski sind an einem Tage drei Kinder im Alter von sieben Monaten, zwei und drei Jahren an Scharlach gestorben.

* Gelsenkirchen, 19. Dez. Nach einer amtlichen Mitteilung sind hier in der verflossenen Woche 20 Personen an Scharlach erkrankt.

* Emmerich, 20. Dez. Der Stadtgemeinde Emmerich ist die Erlaubnis zur Vornahme für eine vollspurige Nebeneisenbahn von Emmrich bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Terborg erteilt worden.

* Rath bei Düsseldorf, 19. Dez. Der Rentner Karl Wenders von hier hat der hiesigen katholischen Kirchengemeinde zum Ausbau der neuen Pfarrkirche 100 000 Mk. geschenkt.

Aus Nah und Fern.

— Dresden 20. Dez. Durch eine Gasexplosion wurde am 19. Dez. nachmittags, das Stadttheater in Großenhain, in welchem die Gesellschaft des Direktors Diedrich Vorstellung gab, vollständig zerstört. Der Kapellmeister des Großenhainer Husarenregiments, Kruse, einige Trompeter des genannten Regiments und ein Kellnerlehrling erlitten lebensgefährliche Verletzungen, mehrere andere Personen schwere Verbrennungen und Gasvergiftungen. Die furchtbare Explosion wurde in der Stadt und stundenweit in der Umgebung vernommen. Der Brand ist gelöscht. Das Unglück geschah während der Probe der „Lustigen Witwe". Der Theaterleiter hat mit der Truppe fast alles verloren. Die Explosion ist dadurch entstanden, daß ein Schlosserlehrling während der Reparatur ein Stück Rohr aus der Gasleitung entfernt hatte, ohne jemand davon Mitteilung zu machen. Als auf der Bühne Licht gemacht wurde, erfolgte sofort die Katastrophe.

— Palermo, 19. Dez. In einem Waffenladen in der Lattarinistraße, in dem auch eine Niederlage von Pulver und Dynamit unterhalten wird, ereignete sich eine Explosion. Das Haus stürzte ein. Fünfundzwanzig Personen wurden getötet, ungefähr hundert verletzt. Infolge der Explosion wurden alle Fensterscheiben im Umkreise von 500m von dem Orte der Explosion zertrümmert. Zur Hilfeleistung trafen das Militär und die Feuerwehr an dem Orte des Unglücks ein. — Eine spätere Meldung besagt: Die Explosion ereignete sich um 5½ Uhr nachmittags. Der Laden war um diese Zeit geschlossen. Bis heute abend wurden 10 Tote und ungefähr 60 Verwundete herausbefördert. Man befürchtet aber, daß noch mehr Opfer unter den Trümmern liegen, weil in den Stockwerken über dem Waffenladen sich ein Hotel befand in dem Auswanderer logierten.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 22. Dez.

□ **Für Radfahrer.** Es mag daran erinnert werden, daß die in diesem Jahre gelösten Radfahrkarten mit dem Ablauf dieses Monats ihre Giltigkeit verlieren und erneuert werden müssen. Die neuen Karten werden auf Polizei-Bureaus gegen eine Schreibgebühr von 20 Pfg. ausgestellt.

Alkoholschmuggel durch Kinder. Holländische Blätter berichten, daß in der letzten Zeit die verderbliche Unsitte überhand nimmt, Kinder zum Alkoholschmuggel von Deutschland nach Holland zu verwenden. Die holländische Zollbehörde steht dem Treiben machtlos gegenüber, weil das holländische Gesetz ein Einschreiten gegen minderjährige Kinder verbietet.

):(**Kinematograph.** Im Theater lebender Photographien (Ecke Nobel- und Realschulstraße) wird am Sonntag u. a. das in vielen Großstädten mit großem Erfolge aufgeführte Stück „Legende des hl. Nikolaus" gezeigt werden. Außerdem kommen noch viele andere namentlich humoristische Sachen zur Aufführung.

** **Die Länge des Tages** sinkt im Dezember auf das Minimum, andererseits ist aber auch im Dezember bereits wieder eine Zunahme bemerkbar. Nur 9 Minuten sind es, aber wir begrüßen sie doch mit angenehmen Gefühlen, denn die kürzesten Tage liegen eben wieder einmal dann hinter uns. In den Dezember fällt der Tag der Wintersonnenwende. Am 23. Dezember morgens 1 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen des Schützen in das des Steinbocks ein, um mittag hat sie den größten Abstand von Scheitelpunkte und zeitigt den kürzesten Tag, d. h. den Anfang des Winters.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 22. Dezember.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranz-Andacht.

Die **vorigjährigen Kommunionkinder** haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag ½12 Uhr Vorbereitung.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Joseph.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

St. Klara.

Die Antoniusandacht am Dienstag fällt aus.

Gottesdienst-Ordnung.

Dingden.

Sonntag, den 22. Dezember.

½7 Uhr Frühmesse mit Predigt.
10¼ Uhr Hochamt mit Predigt.
3 Uhr nachm. Christenlehre u. Advents-Andacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 22. Dezember.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Christenlehre und Andacht.
Gleich darauf Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — Einsammeln der Jahresbeiträge.

Arbeiter-Verein

Rhede.

½5 Uhr: **Versammlung.** Vortrag.
6 Uhr: **Unterrichtskursus.**

Das Jahres-Seelenamt
für
den verstorb. Herrn
Albert Ketteler
findet am **Montag, 23. Dez., 8½ Uhr,** in der St. Georgius-Pfarrkirche statt, wozu frdl. eingeladen wird.

I. Hypothek.

Große Kapitalien liegen gegen 4¾–5% Zinsen zum Ausleihen bereit. Bei pünktl. Zinszahlung langjähriges Verhältnis.

Gesuche mit näheren Angaben vermittelt die Expedition dieses Blattes unter **F. S. 75.**

Junges, ordentl,
Dienstmädchen
nach **Düsseldorf** gesucht.
Näheres **Wendenstraße 3.**

Aelteres, erfahrenes
Mädchen,
welches auch Hausarbeit übernimmt, per 1. Februar zu einem kleinen Kinde gesucht.
Frau Ernst Weyl,
Bismarckstraße.

Das von mir bewohnte
HAUS
Nordstrasse 59
ist zum Juni ganz oder zur Hälfte **zu vermieten.**
Hugo Weyl.

Die II. Etage
meines Geschäftshauses, 5 Zimmer, Keller und Bodenraum, ist zum 1. April oder früher an stille Leute zu vermieten.
A. Tomming.

Am Montag nachm. von 3 Uhr ab ist von einer 2jährigen Kuh



Fleisch
per Pfund zu 65 Pfg. zu haben.
Joh Wevering,
Hochfeld 118/15.

Am Montag nachmittag von 3 Uhr an ist von einer fetten Kuh



Fleisch
per Pfund zu 60 Pfg. zu haben.
Bernh. Egeling,
Mussumer Mühle.

Geldersch-Westfalsche Stoomtram-Matschappij.
Algemeene Vergadering
aan vandeelhouders
op Maandag, 23 dezember, v. m. 11 uur
in Hôtel de Koppelpaarden te Lichtenvoorde.
Agenda:
Machtiging tot sluiten eener Obligatieleening.

Ingevolge art 18 der Statuten moeten H. H. Aandeelhouders hunne aandeelen deponeeren ten Kantoore der Matschappij of bij een der komm ssarissen tot uiterlijk 20 dezember; zij, die nog Recepissen in bezit hebben, brengen deze ter Vergadering mede.
Het Bestuur.

Guts-Verkauf.

Die dem Ackerer **Heinrich Rümping** in **Nordbrock** bei **Dingden** gehörige
Besitzung,
groß 17 ha 16 ar 44 qm Weide, Acker und guter Heideboden, soll im ganzen oder geteilt durch mich verkauft werden.
Reflektanten wollen sich bis zum **15. Dezember** bei mir melden.
Theodor Hidding.

Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 23. Dezember, vormittags 10 Uhr,
werden öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt:
1. zu **Rhedebrügge** im Forstort Fehls:
   a. im Landwehrkamp, in der Nähe von Albersmann, ½ km von der Chaussee, Bahnhof Rhedebrügge-Theving:
   123 schwere, 80jährige Kiefern, schönes Bau- und Grubenholz,
   292 leichtere Kiefern, Grubenholz,
   b. am Hofraum Fehls nahe Kaisersbrücke:
   53 sehr starke Eichen, Schreiner- und Bauholz,
2. zu **Crommert** im Forstort „Finkenbusch":
   2 schwere Eichen.

Beginn des Verkaufs im Landwehrkamp.
Rhede, im Dezember 1907.
Deitmer.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, dem 27. Dezember cr., vormittags 10 Uhr,
sollen auf dem Gute **Winkelhausen** bei Rhede am Hausgarten
95 schwere und geradschaftige Kiefern,
1 Fichte und
6 Buchen
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Schulte,
Landgerichtsdirektor.

Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 30. Dezember cr., morgens 10 Uhr anfangend,
sollen auf dem Gute **Vennemann** in **Crommert,** Amt Rhede,
ca. 65 Parz. Tannen, zu Balken und Brettern geeignet, bis 15 m Länge,
„ 50 Parz. Eichen,
„ 35 Parz. Buchen, 3 Pappeln,
1 Lärche,
sowie eine Partie Schlagholz
öffentlich auf Kredit verkauft werden.
☛ Das Holz steht unmittelbar an der Chaussee.
Wilh. Tepasse,
Auktionator.

Weide-Verpachtung.

Am Montag, dem 30. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr,
werden in der Wirtschaft **Gasseling** auf der Regniet öffentlich meistbietend auf 9 Jahre zur Verpachtung ausgesetzt:
1. Eickingschlag, groß ca. 22 preuß. Morgen,
2. ein Teil des Kirchschlag, die sogen. Urbrüggseite, in 4 Parzellen zur Größe von je 6 preuß. Morgen.

Die Bedingungen werden im Verpachtungstermine bekannt gemacht und sind auch vorher auf dem Bürgermeisteramt einzusehen.
Auf Wunsch werden die einzelnen Parzellen von dem Wirt **Gasseling** angewiesen.
Anholt, den 18. Dezember 1907.
Der Bürgermeister:
Föcking.

Donnerstag, den 9. Januar 1908,
nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auftrage der Frau **J. D. Nering-Bögel**
den Dierkeshof
— Pächter Landers — in der Gemeinde **Hurl,** äußerst günstig an der Chaussee, ganz in der Nähe der Molkerei und des Bahnhofes Empel gelegen, mit 8,62 ha vorzüglichen Wiesen und Acker unmittelbar um die geräumigen Gebäulichkeiten, in der Restauration **Ruiter** zu **Empel** zum Verkauf aussetzen.
In diesem Termine kommen noch weitere
7 ha Ländereien
zum Verkauf, so daß Gelegenheit zum Vergrößern geboten. Angebote nehme ich schon vorher entgegen.
Isselburg. **Potten,** Rendant.

Separate Ausstellung für
Krawatten.

Das Neueste in
Krawatten
und englischen Bindern
finden Sie bei
Klara Hasenbring.

Nur eigene Brennerei.



Feinsten gebrannten Kaffee
empfiehlt
Lebensmittelhandlung „Fortuna“,
Niederbruchstrasse.
ff Qualität. Billige Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet!
Empfehle
weisse Haus- und Zierschürzen,
Reform- und Hänger-Kinderschürzen
in größter Auswahl.
Helene Lehrich,
Nordstrasse 5.

Umzugshalber
verkaufe sämtliche
Paletots u. Lodenjoppen
weit unter Preis.
Sally Stern,
Nordstraße 22.

2 oder 3 Zimmer
in der Nähe der St. Josephskirche auf sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ofen
(Amerikaner), fast neu, preiswert abzugeben.
Nordstraße 20.

Ausnahmetage.

Von jetzt bis Weihnachten
extra Rabatt
welcher direkt in bar, Waren oder Weihnachtsgeschenken verabreicht wird.
Lebensmittelhandlung „Fortuna“.

Was schenkt man den Herren zu Weihnachten??
Ein Kistchen hochfeiner
Zigarren
in reizender Aufmachung zu den billigsten Preisen bei
Frau C. Theben, Neustr. 7.

Empfehle als passende
Weihnachts-Geschenke:
Gaslampen, Kronleuchter, Zuglampen, Ampeln, Lyras, Wandarme, Pendeln usw.

flach unten brennendes Auerlicht!
40 Prozent Gasersparnis!

Perlfranzen
direkt und fertig am Ring in allen Farben, sowie sämtliche Ersatzteile borrätig bei
J. Onstein,
Nordstraße,
Kupferschmiede und Klempnerei,
Installations-Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen.

Regenschirme
für Damen und Herren! Aparte Neuheiten!
Größte Auswahl! Billigste Preise!
B. Bennemann, Nordstr. 13.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die von meinem verstorbenen Manne geführte Wirtschaft unverändert weiter führe, mit der Bitte, das ihm geschenkte Wohlwollen auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Wwe. Heinrich Benning.

Zu Weihnachten
empfehle eine große Auswahl in
Marzipan und Chokoladeartikeln,
besonders:
Hochfeine Marzipan-Leberwurst per Pfund 1.40 Mark.
ff. Marzipanbrot im Anschnitt per Pfd. 1.20 Mark.
Marzipan-Kartöffelchen per Pfd. 1.20 Mark.
Aachener Printen (lose) per Pfund 0.60 Mark.
Bruch-Printen per Pfd 0.50 Mark.
Echte Lambertz-Printen (in Paketen) in braun, Prinzeß und Chokolade.
Echte Bergholzhauser Pfefernüsse per Pfund 0,60 Mark.
ff. Honigkuchen in Paketen.
ff. Gewürz-Spekulatius pr. Pfd. 0 60 Mark und 0.80 Mark.
Mandel-Spekulatius per Pfd. 1.00 Mark.
Christbaum-Bisquits zum Anhängen per Pfd. 0.60 Mk. u. höher.
Christbaum-Konfekt zum Hängen in Chokolade, Fondants, Likör in ca. 30 verschiedenen Sorten.
Große Auswahl in 5- und 10 Pfg.-Marzipan- und Chokolade-Figuren.
Hochfeine Cakes und Pralinees in bekannt guter Qualität.
Große Auswahl in feinen und billigen Bondonnièren.
Haagsche Hopjes 0.60 Mark.
Hexenhaus-Garnituren 60 Pfg., sowie alle Zutaten hier zu haben.
Ferdinand Messing,
Konfitüren und Kaffeegeschäft.
Osterstraße 18. Telephon 252.

Empfehle zu Sonntag und für die Feiertage
Fleisch
von einem schweren Ochsen (1600 Pfund lebend Gewicht) und von einer schweren, fetten Kuh, ferner
Schweinefleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
Philipp Kohlbecher,
Viktoriastraße.

Weihnachtsbäume,
in großer Auswahl,
sind am Montag auf dem Wochenmarkt billig zu haben.
Kleinhardt.

Restauration
„Bayrischer Hof“.

Sonntag, den 22. Dezember:
Grosser Konzert- und Theaterabend.

Programm.

1.	Festmarsch	von	W. Zieten.
2.	**Tännes als Bursche**, humoristische Duo-Szene	„	J. Junghans.
3.	Musikalisches Würfelspiel	„	W. Südecke.
4.	Andante	„	William Künzel.
5.	**Trautchens Schatz**, Schwank in 1 Akt	„	Edmund Braune.
6.	Wiener Leben, Walzer	„	Karl Fincke.
7.	Gavotte	„	Ph. Kühler.
8.	**Beim Kurpfuscher**, humoristische Posse	„	Otto Junghänel.
9.	Ouverture	„	Fr. Munckelt
10.	Kronprinz-Marsch	„	Fr. Hannusch.

Kassenöffnung 4½ Uhr. **Anfang punkt 5 Uhr.**
Karten im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
die Theater-Gesellschaft.

Restaurant
Kaisergarten
empfiehlt seine aufs eleganteste renovierten Räume zur gefl. Benutzung.
Separate Zimmer
für kleinere Festlichkeiten.
Eingetroffen ist eine große Partie neue
Platten für Sprechmaschinen,
bestes Fabrikat, welche außergewöhnlich billig abgebe.
Mehrere alte Musikautomaten fast umsonst.
Hochachtungsvoll
Fr. Oehmen.

כשר
Tomor-Margarine
jeden Tag frisch zu haben.
Lebensmittelhandlung
Fortuna.

Wohnhaus
in der **Königstraße Nr. 83** ist auf sofort oder später billig zu vermieten.
Auskunft **Osterstrasse 42.**

Bestellungen auf die täglich erscheinende
Münstersche Zeitung
(Morgen-Anzeiger)
nehmen zum Bezugspreis von
vierteljährlich 90 Pfg.
alle Postanstalten und Briefträger entgegen.
Hervorragend wirksames Anzeigenblatt.

Habe an ausgebauter Straße (Paulstraße, nahe beim Klarissenkloster) sowie an der Dingerloer Chaussee, Holtwickerstraße pp. mehrere
schöne Bauplätze
billig abzugeben. Ferner verkaufe
die Parzelle
Flur 60 Nr. 377/143,
groß 5 Ar, 71 Quadratmeter,
früher Notthoffsche Fabrik
zu jedem annehmbaren Preise
Joh. Geuting, Spork.

Stoewer-

Nähmaschinen
Bestes und feinstes Fabrikat.
Erhältlich in der
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
von
Hermann Peltzer,
an der evangel. Kirche

Bis Weihnachten

gebe ich

bedeutende Preisermässigung

auf

Winter-Mäntel und Pelze,
Damen- und Kinder-Kleider,
Blusen und Kostüm-Röcke etc.,
Knaben-Anzüge u. -Paletots etc.

Hermann Pottmeyer,

am Markt.



Achtung!

Empfehle zum Sonntag und für die Feiertage
von 2 schweren Ochsen und 2 schweren Kühen
prima Ochsenfleisch
per Pfund 70 Pfg.,
prima Rindfleisch
per Pfund 70 Pfg.,
ferner Fleisch von 3 schweren Mastkälbern
und ostfries. Hammelfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.

M. Goedhart,
Ostertor.

Gut bedient



ist die Mutter, wenn sie
MOHRA
Delikatess-Margarine
kauft. Sie spart 40% gegenüber der teuren Butter und hat dann einen vollkommenen Ersatz dafür in jeder Hinsicht.

Auf der Freibank

ist heute (Samstag) von 2 Uhr nachmittags ab **rohes Rindfleisch** zu haben (a Pfund 30 Pfg.).

1000 Geld-Automaten

feinster Ausführung, sichtbares Geld, Patent-Münzpfeifer, tadellose Funktion, sofort ab Fabrik. 8 Tage Probe.

M. Oppenheimer, Köln,
An den Dominikanern 1,
Automaten-Fabrik.

Arabisches Café.

Von heute an und folgende Feiertage
serviert in meinen Lokalitäten
in **orientalischer** Tracht:

Miss Saida,

eine junge intelligente Mulattin, Tochter eines Sudan-Negers und einer Deutschen.

Einzig in ihrer Art! Einzig in ihrer Art!

Die Dame spricht deutsch, englisch, französisch und arabisch.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Geuting,
Karolingerstraße.

Zigarren

in **allen Preislagen** und **Packungen** a 25, 50 und 100 Stück.

B. Bennemann,
Nordstraße 13.

Restauration Th. Wiethold,

Westend.

Sonntag, den 22. Dezember,
halte in meinen neu renovierten Lokalitäten

Großes Streichkonzert.

Entree frei. Entree frei.
Anfang nachmittags 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Th. Wiethold

Die

Fleischteuerung

sollte jede sparsame Hausfrau veranlassen, zur Herstellung von Fleischbrühe, zu Suppen, Bereitung von Gemüsen usw. nur **LIEBIG's Fleisch-Extrakt** (garant. reine eingedickte Fleischbrühe aus bestem Ochsenfleisch) zu verwenden und das teure Fleisch in rationellerer Weise zum Braten, Dämpfen usw. zu gebrauchen.

Krankenweine

sowie

Rheinweine, Moselweine, Rotweine,
aus den Weinkellereien der
Rheinischen Weingesellschaft Alberts & Co., Düsseldorf
sind in feinsten Qualitäten erhältlich bei

H. G. Kempers, Bocholt.

Fernruf Nr. 231.

NB Zu den bevorstehenden Feiertagen gebe auch **Sortiments-Kisten** ab und bitte höfl. Bestellungen möglichst bald aufzugeben, damit prompte Erledigung erfolgen kann. **D. O.**

Kinematograph.

Theater lebender Photographien.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

An allen Sonn- und Feiertagen, morgens von 11¼–1 Uhr und nachmittags von 4—11 Uhr:

Vorstellungen

mit stets neuem Programm.

Da wir keine Mühen und Kosten scheuen, werden wir wohl in der Lage sein, schon **morgen, 22 cr.,** das in vielen Großstädten mit großem Erfolg gezeigte Stück

Legende des hl. Nikolaus

vorführen zu können. Außerdem viele andere Sachen.

Sodann machen wir noch darauf aufmerksam, daß unser Theater von dem Doetinckschen Hotel-Restaurant **abgeschlossen** liegt und der **Eingang** sich **Ecke Nobel- und Realschulstraße** befindet. Auch haben wir in unserm Lokale nur Sitzplätze vorgesehen und bitten wir, um Störungen während dem Vorführen zu vermeiden, sowie das Zertreten von Gläsern und Beschmutzen von Sitzplätzen durch Getränke zu verhindern, sich wegen Speisen und Getränken in den Hausflur bemühen zu wollen, woselbst eine Schenke errichtet ist.

Der Eintritt in das Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Vollständiges Programm in unserm Schaufenster, Nobelstraße, ersichtlich.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Nächste Vorstellung am 2. Weihnachtstage.

Suche per 1. April eine

Wohnung

von 4—5 Räumen und bitte um gefl. Offerten

Wwe. Wilh. Rückersfeldt.

Eine gute Violine
mit ff. Zubehör
und eine Zither
billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Heinrich Terstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen solidester Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Freiwillige Sanitäts-Kolonne.

Am Samstag, dem 21. ds. Mts., **fällt die Uebung aus.**

Der Vorstand.

Deutscher Meister-Verband

Bez. Bocholt.

Am Sonntag, dem 22. ds. Mts. vorm. punkt 11½ Uhr,
im Vereinslokale **B. Langenhoff**

Vortrag.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

11000 Exemplare in 2 Jahren.

Weihnachtsli der-Album

25 der beliebtesten Weihnachtslieder mit leichter Klavierbegleitung (auch für Klavier a lein zu spielen), 2- und 4händig, ein- und mehrstimmig, von **Wilh. Kruse.** Preis **1 Mark,**

Ernst Bisping,
Musikverlag, Münster i. W.

Zahn-Arzt
Brünemann.

Fernruf 314.

Sprechstunden:
Vorm. 9—5 Uhr nachm.

Dalli
das allerbeste
Seifenpulver

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Ein kleines, nettes



Hündchen

(stubenrein) zu kaufen gesucht.
Offerten unter **R. W.** an die Expedition d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für **Rhede und Umgegend** bei **J. G. Hams.**

Nr. 346. Druck und Verlag von **J. & A. Temming** in Bocholt. **Sonntag, 22. Dezember 1907.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: **A. Temming** in Bocholt. **36. Jahrgang**

Weihnachts-Reklame-Nummer. Zweite Ausgabe.

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

§ **Berlin**, 19. Dez. Wie der „Tag" erfährt, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß im Moltke-Harden-Prozeß nach der eidlichen Vernehmung des Nebenklägers Grafen Kuno von Moltke zwischen den am Prozeß beteiligten Parteien Einigungsverhandlungen angebahnt werden. Sollten diese zu keinem Erfolg führen, so dürfte der Prozeß erst unmittelbar vor Weihnachten seinen Abschluß finden.

§ **Berlin**, 20. Dez. Wie dem „Lok.-Anz." von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind die Entwürfe über das Spiritusmonopol und eine Zigarrenbanderolsteuer nunmehr dem Bundesrat zugegangen und von diesem an die Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen worden.

Ausland.

Asien.

Zur Lage in Persien.

* **Teheran**, 19. Dez. Der Schah hat nachts der Kosakenbrigade den Befehl erteilt, das Parlamentsgebäude zu bombardieren und dessen Verteidiger rücksichtslos anzugreifen. Die Folge wäre ein allgemeines Blutbad gewesen, im letzten Augenblick riet der russische Kommandeur dem Schah von dem Unternehmen ab, weil er sich auf seine Leute nicht verlassen könne. Die Kosaken, bekanntlich Perser, weigerten sich einfach zu marschieren. Der Schah sah sich infolgedessen wiederum einmal genötigt, nachzugeben. Er befahl, den Platz von seinen Anhängern räumen zu lassen.

* **Täbris**, 19. Dez. Die Vorgänge in Teheran haben auch hier ein Echo gefunden. Heute morgen wurden im Basar die Läden der Kaufleute geschlossen. Heute abend erhielten die Konsuln von der Ortsbehörde die Mitteilung, daß nach eingegangenen Depeschen der Schah wegen Verletzung der Verfassung vom Volk entthront sei.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* **Paris**, 19. Dez. General Lautey telegraphiert, daß die Gesandtschaft der Bastara, die zu den Beni Mengusch gehören, erklärte, sie wolle die ihnen auferlegten Bedingungen annehmen. Eine Anzahl Eingeborener begann gestern damit, die Entschädigungssumme in Naturalien zu bezahlen.

* **Tanger**, 19. Dez. Der Minister des Auswärtigen drückte gestern der französischen Gesandtschaft das Bedauern des Sultans Abdul Asis über die Haltung der Beni Snassen aus, an die er strenge Mahnungen gerichtet habe. Der Sultan gedenke einen ständigen Vertreter in die Ebene von Trifas zu entsenden, der die Wiederkehr so unangenehmer Zwischenfälle verhüten solle.

* **Paris**, 19. Dez. General Drude telegraphiert, daß nach ihm zugegangenen Nachrichten Sultan Abdul Asis die Stämme in der Umgegend von Rabat von seiner Absicht verständigt hätte, den Oberbefehl über die zurzeit unter Bugda ben Bagdadi bei Tanza stehenden Truppen selbst zu übernehmen.

Provinzielle Nachrichten.

* **Gladbeck**, 20. Dez. Gestern nachmittag wurde auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt die Dienstmagd verhaftet, die seinerzeit in dem Hause der Witwe Simon ein neugeborenes Kind über sechs Monate in einem Koffer aufbewahrt hatte und flüchtig war.

* **Aachen**, 19. Dez. Der hiesigen Polizei gelang es, am Bahnhof Templerbend zwei schwere Verbrecher zu verhaften, welche vor einigen Tagen aus dem Gerichtsgebäude in Neuß entsprungen und im Begriff waren, sich ins Ausland zu begeben.

* **Vellern**, 18. Dez. Die in dem bekannten Strafverfahren gegen die früheren Gendarmen Sch. aus Oelde und F. aus Neubeckum durch gerichtliche Entscheidung für verfallen erklärten 30 Akten sind der früheren Eigentümerin W. im Gnadenwege wieder zuerkannt worden.

Aus Nah und Fern.

— **Höchst** a. Main, 19. Dez. Die Höchster Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Brüning beschlossen in ihrer gestrigen Aufsichtsratssitzung, in Anbetracht des günstigen Geschäftsganges und der immer noch sehr hohen Lebensmittelpreise den Arbeitern, Aufsehern und denjenigen Beamten, deren Gehalt bis zu 3000 M beträgt, eine außerordentliche Teuerungszulage zu gewähren, wofür 200 000 Mark bewilligt wurden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 22. Dez.

* **Der landwirtschaftliche Kreisverein Borken** Abteilung Westen hält am morgigen Sonntag mittags 11½ Uhr im Saale des Herrn Gebbing eine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt 5 Punkte u. a. auch einen Vortrag über Rindviehzucht.

(*) **Aus der Bocholter Textilindustrie** wird der „Rhein. Westf. Ztg." unterm 18. Dez. geschrieben: Augenblicklich wogt ein Streit am Markte um die richtige Einschätzungshöhe des Ergebnisses der diesjährigen Baumwollernte. Nach Bekanntwerden des amtlichen Berichtes setzte sofort eine empfindlicher Preisrückgang ein, welcher jedoch durch energisches Eingreifen der Haussee-Partei ein Gegengewicht erhielt. Die Preislage dürfte sich nun für die nächste Zeit hin und herbewegen und so herrscht momentan eine steigende Richtung, morgen kann es wieder anders sein. Man glaubt, daß schließlich der Umfang des Verbrauchs, das letzte Wort darin reden wird und eine feste Grundlage für die Notierung schafft, worüber sich heute allerdings noch wenig im voraus sagen läßt. Das laufende Geschäft im Rohmaterial äußert sich merkwürdig still und zeigt kaum Meinung, im alten Jahre noch größere Transaktionen zuzulassen. Auf den Gang des Garngeschäftes übten die letzten Vorgänge wenig Einfluß aus, da die Konsumenten nicht zu bewegen sind, einstweilen von dem Prinzip des von der Hand in den Mundkaufens abzugehen. Es kann dies auch nicht Wunder nehmen, da bei der unbefriedigten Lage der Weberei und dem hohen Bankdiskont, jegliche Unternehmungslust von vornherein unterbunden sein muß, zumal bei dem fertigen Fabrikat heute ein Verdienst kaum herauszuholen ist. Die Garnkontrakte bei den Spinnern gehen allmählich, aber sicher zur Neige, auch der Abruf läßt zu wünschen übrig, immerhin gelingt es den Spinnern noch stetig, die freiwerdenden Quanten unterzubringen. Garnpreise weichen kaum von den letztgenannten Notierungen ab und zeigen neuerdings vielfach Neigung nach oben zu gehen. Von einem Drängen im Geschäft kann heute keine Rede mehr sein, obschon berücksichtigt werden muß, daß der Dezember mit der Festzeit eine Flaue in der Fabrikation von jeher bringt. Vielerorts wird der Annahme Glauben geschenkt, daß mit dem neuen Jahre der hohe Diskont verschwinden wird, die heutigen kolossalen Geldopfer aufhören und damit eine Gesundung des Geschäftes zu erwarten sei. In den Webereien besteht, abgesehen von denjenigen, die speziell Rohartikel fabrizieren, nach wie vor ein Zustand des Hangens und des Bangens, da flotte große Ordres kaum zu erhalten sind und diese allgemein herrschende Zurückhaltung auf jede Art Unternehmung lähmend wirkt. Die Kundschaft der fertigen Erzeugnisse erteilt nur die dringendsten Ordres und möchte es den Fabrikanten überlassen, große Läger zu unterhalten. Diese wollen letztere aber nicht zu groß werden lassen und so kommt es, daß trotz ungenügenden Geschäftsganges mitunter Warenknappheit herrscht, sobald sich der Abnehmer für die eine oder andere Qualität oder Ausrüstung entschieden hat, erst recht wo alle Entnahmen aus dem Stoffmarkt fast immer sofort geliefert werden sollen. Die vorgeschrittene Saison bei ungünstiger Witterung bringt in den Druckartikeln keine Aufmunterung und gehen die Aufträge hierin stabil zur Neige, zumal das Exportgeschäft auch keine Bewegung zeigt. In den Druckereien und Färbereien genügt der Auftragsbestand gerade zur Aufrechterhaltung der Betriebe.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 20. Dez. Im Hardenprozeß wurde während der Vernehmung der Zeugen Graf Kuno Moltke, Fürst Eulenburg, Frau v. Elbe und Frau v. Heyden die Oeffentlichkeit — auch für die Presse — ausgeschlossen.

* **Haiger**, 20. Dez. Die Verwaltung der der Mülheimer Bergwerks-Gesellschaft zu Mühlheim-Ruhr gehörigen Grube „Stangenwaage" hat ihrer gesamten Belegschaft, über 100 Mann gekündigt.

h **Hagen**, 20. Dez. (Telegr.) Heute morgen gegen 11 Uhr sind zwischen den Stationen Meinerzhagen und Holzwipper km 49 die Zug-

---

II Führer durch die Bocholter Geschäfte.

Humoristische Plauderei.

IV.

Wenn der Plauderer nun dazu einladet, mit ihm die Geschäfte für Schönheitspflege zu besuchen, so hat er damit nicht die Absicht, ad oculos demonstrieren zu wollen, wie man beispielsweise aus einem Hottentotten einen Adonis macht. An derartige Kuren glaubt er nicht. Er ist aber überzeugt, daß manche von den in derartigen Geschäften feilgehaltenen Sachen zu den täglichen Gebrauchsartikeln gehören, wie z. B. die Seife. Eine reiche Auswahl in Seifen, Parfümerien, sowie Artikeln zur Schönheits- und Krankenpflege usw. bietet namentlich die Firma Peter Rolf, Nordstraße. Als Geschäfte derselben Branche seien u. a. erwähnt noch die Firmen Frau Romberg, Königstraße und Karl Zöpfgen, Neustraße. Damit ist aber natürlich die Liste der „Schönheitslager" nicht erschöpft; man kann sich auch noch in vielen andern Geschäften verschönern lassen. Ja, wer eine Radikalkur vornehmen und — baden will (die Aa und der Holtwicker Bach kommen natürlich jetzt nicht in Betracht), der lenke seine Schritte zur Kemperschen Badeanstalt (Südwall).

Wer etwa seine Lieben noch zu Weihnachten durch eine eigene Photographie erfreuen will, der wende sich schleunigst an die Firmen Bigge, Nordstraße oder Sontag, Südwall. Andere Bilder sind in den hiesigen Buchhandlungen in großer Auswahl vorrätig.

Sehr nützliche Weihnachts-Geschenke sind auch Sparkassenbücher. Allerdings ist nicht jeder in der Lage, solche Geschenke machen zu können. Wer aber über die nötigen Mittel verfügt und seiner Gattin oder seinen Kindern oder sonstigen Verwandten ein Sparkassenbuch schenken will, der kann die Einlage bei der hiesigen Sparkasse (Neuplatz), beim Westfälischen Bankverein (Ostermarkt), oder bei der Bergisch-Märkischen Bank (Markt) machen. Die Kapitalanlagen bei diesem 3blätterigen Finanzkleeblatt sind nach innerster Ueberzeugung des Plauderers „bombensicher". Zum Beweise jedoch, daß ihn nicht Eigennutz zu dieser persönlichen Ueberzeugung leiteten, erklärt er hiermit (allerdings ganz überflüssigerweise) feierlich, 1. daß er nicht Aktionär der genannten Firmen ist und deshalb auch nicht auf fette Dividenden spekuliert, 2 daß auch die Schulsparkassen wärmste Empfehlung verdienen. Den Lehrpersonen, die sich in liebenswürdiger Weise der Verwaltung dieser Kassen widmen, gebührt jedenfalls dankbare Anerkennung.

Zur echten Festesfreude gehört, nebenbei bemerkt, auch ein Festtagsbraten oder ein ähnliches Fleischgericht. Zur Befriedigung des Bedarfs in diesem Artikel haben die Wild- und Geflügelhandlungen, sowie namentlich die hiesigen Metzgergeschäfte für reiche Warenvorräte gesorgt. Vielfach werden auch die hiesigen Nimrode einen appetitlichen Festtagsbraten zur Strecke gebracht haben. Jedenfalls aber wünscht der Plauderer auch den ärmeren Familien ein Huhn in den Topf, allen aber obendrein guten Appetit.

Zu den Geschäften, die Hand in Hand arbeiten müssen, gehören die Metzger und Bäcker in erster Linie und da ist es denn nicht mehr als recht und billig, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß auch die Bäcker die umfassendsten Vorkehrungen getroffen haben, um dem Bedarf in Backwaren aller Art zum bevorstehenden Feste vollauf genügen zu können.

Außer den schon früher genannten Konditoreien seien u. a. noch erwähnt die Firmen Döring, Lobner und Wilms, Nordstraße, van Oepen, Navardistraße, Kemper, Navardistraße, sowie Lindenberg, Navardistr. Die Weihnachts-Ausstellungen dieser Firmen bieten außer einer reichhaltigen Auswahl in allen einschlägigen Backwaren und Südfrüchten auch vielfach eine gute Auswahl in Rhein-, Mosel- und Südweinen.

Die letztgenannten Artikel, die sich an Festtagen besonderer Beachtung erfreuen, findet man in noch größerer Auswahl in hiesigen Weinhandlungen z. B. bei Gebrüder Steiner, Kirchstraße, Hoepfner, Kaiser-Droserie, Markt, Kellerei Eintracht, H. G. Kempers, Realschul- und Nobelstraßen-Ecke usw. Auch die hiesigen Hotels und besseren Restaurationen pflegen stets edles Rebenblut für den flaschenweisen Verkauf vorrätig zu halten. Der Plauderer versagt sich aber, Namen und Firmen zu nennen, damit ihm niemand nachsagen kann, — er stecke dort überall seine Nase ins Glas.

In Spezialartikeln für den Weihnachtsbaum, die besonders bei Kindern dankbarste Aufnahme finden (z. B. Nüsse, Schokolade, Apfelsinen, Feigen, Datteln usw.) unterhalten die Drogerien Gebr. Steiner und Hoepfner, sowie das Hamburger Importhaus, die Firmen Louis Goedhart, Nordstraße, Jakob Goedhart, Langenbergstr., Julius Metzger Osterstraße u. a. reiche Auswahl.

Sehr beliebt sind auch bei jung und alt Unterhaltungsspiele, die man in reicher Auswahl in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen erwerben kann. Unterhaltungsspiele bieten bekanntlich gerade an den langen Winterabenden im Familien- oder Freundeskreisen die beste Grundlage für besonders anregende Plauderstündchen. Auch kann man, „sofern man sich weder halten noch bezähmen" kann, hierbei auch Abwesenden — den Kopf waschen, geradeso gut, wie beispielsweise bei einem Kaffeekränzchen.

Da wir nun zu guterletzt bei den Buchhandlungen angelangt sind, so möge dem Plauderer hierzu noch ein Wörtchen gestattet werden. Er ist der Meinung, daß gute Bücher unbedingt zu den besten Weihnachtsgeschenken gehören. Sagt doch schon der Dichter:

Schaff gute Bücher in dein Haus
Sie strömen reichen Segen aus
Und wirken wie ein Segenswort
Auf Kinder noch und Enkel fort.

So empfehlenswert wie aber einerseits gute Bücher sind, so verwerflich sind anderseits schlechte Bücher, von denen manche obendrein unter falscher Flagge segeln, so daß beim Einkauf also eine gewisse Vorsicht geboten ist. Man beziehe deshalb keine Bücher von unbekannten auswärtigen Firmen, sondern nehme mit einheimischen Buchhändlern Rücksprache. Es würde indessen zu weit führen, wenn der Plauderer sich über das unendlich weitverzweigte Literaturgebiet an dieser Stelle des näheren äußern wollte. Er beschränkt sich darauf, ein soeben erschienenes Buch, das sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk eignet, ganz besonders zu empfehlen. Es ist dies das Buch: „Die Stadt Bocholt während des neunzehnten Jahrhunderts". Dieses Buch ist von dem am 1. März 1906 gestorbenen Kreisgerichtsrat a. D. Friedrich Reigers verfaßt und im Verlage von J. & A. Temming (Preis brochiert 2,50 Mk., gebunden 3,50 Mk.) erschienen. Es umfaßt 340 Seiten und enthält außerdem mehrere Illustrationen und eine Extrabeilage — einen Steuerzettel aus dem Jahre 1813. Der Plauderer ist zwar ein prinzipieller Gegner aller Steuern (mithin auch aller Steuerzettel) und hofft, daß die 24 Bocholter Stadtväter demnächst die Steuerschraube mit vereinten Kräften gründlich zurückdrehen werden, trotzdem kann er mit gutem Gewissen die Anschaffung dieses Buches empfehlen, denn es entspricht allen Anforderungen, die man an ein wirklich gutes Buch stellen kann; es ist lehrreich, interessant und bietet allen etwas. Möge es recht oft als Weihnachtsgeschenk Verwendung finden, möge es insbesondere auch vielen in der Fremde lebenden Bocholtern als angenehme Erinnerung an ihre Vaterstadt übersandt werden.

Hiermit glaubt der Plauderer seinen Rundgang beschließen zu können und wünscht nochmals allen Leserinnen und Lesern, sowie auch allen Geschäfts-Inhabern, namentlich aber denen, die er jetzt etwa nicht besucht hat, weil ihn momentan — die Moneten und das Gedächtnis verlassen haben, ein

fröhliches Weihnachtsfest!

maschine und die ersten drei Wagen des Personen-Nr. 1151 die Böschung hinabgestürzt. Sechs Reisende und drei Personen vom Zugpersonal wurden leicht verletzt. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt.

* Pest, 20. Dez. Meldungen aus Gyergyoszent-Miklas zufolge kam aus Rumänien eine Truppe von einigen hundert Bauern nach Walchisch-Bratist, die mit Gewehr und Hacke bewaffnet war. Sie überfiel dort die Szekler Ungarn, die aus ihren Wohnungen, zumeist verwundet, flüchten mußten. Die Rumänier raubten die Habseligkeiten der Ungarn und kehrten sodann nach Rumänien zurück. Die Untersuchung ist eingeleitet.

h Rom, 20. Dez. (Telegr.) Nach Meldungen aus Palermo sind bisher 43 Tote und etwa 60 Verwundete geborgen worden. In dem Stadtviertel, in dem sich die Fabrik des Waffenschmieds Ajello befindet, sind vier Hotels, in denen zahlreiche aus Amerika zurückgekehrte Auswanderer, arme Landwirte, wohnten. Alle Gasthöfe sind zerstört, die Insassen wurden fast ausnahmslos von den Trümmern erschlagen. Die Erregung unter der Bevölkerung ist groß. Im ersten Augenblick glaubte das Volk, es handele sich um ein Erdbeben und aller bemächtigte sich eine wilde Panik. Im Augenblick der Katastrophe regnete es in ganz Palermo Menschenteile und Trümmer. Der Schauspieler Liborio Bassi hat bei der Katastrophe seine ganze Familie verloren und ist wahnsinnig geworden.

* München, 20. Dez. Der Ausschuß der Ortsgruppe München des Deutschen Flottenvereins trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen, in der folgender Beschluß gefaßt wurde: Die Ortsgruppe spricht die Erwartung aus, daß dem hohen Protektor volle Genugtuung zuteil werde. Sie hegt die zuversichtliche Hoffnung, daß der Deutsche Flottenverein in seinem Bestande erhalten werde und bittet die Mitglieder, bis zur weiteren Klärung treu zur Fahne des Vereins zu halten.

* Tokio, 20. Dez. Die japanische Regierung erklärte dem kanadischen Delegierten, dem Generaldirektor der Posten Lemieux, freiwillig eine Beschränkung der japanischen Einwanderung in Kanada vornehmen zu wollen. Ein diplomatischer Notenaustausch steht bevor.

h Teheran, 20 Dez. (Teleg.) Aus Taebris ist die Meldung eingegangen, daß der Schah dort als Herrscher nicht mehr anerkannt wird. Aehnliche Kundgebungen werden aus dem Süden berichtet.

Handelsnachrichten.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 20. Dezember.

	Mk.	Pfg.
Weizen (trock. Ware) 1. Qual.	20	60
" 2. "	19	60
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	19	70
" 2. "	18	70
Alter Hafer per 100 Kl. 1. Qual.	—	—
" " 2. "	—	—
Neuer Hafer 100 Kilo 1. Qual.	17	20
" 2. "	16	20
Neue Kartoffeln 50 Kilo	2,80—3,50	
Heu per 50 Kilo	3,50—4,00	
Luzernerheu 50 Kilo	4,40	
Maschinenstroh per 500 Kilo	19,—	
Flegeldrusch per 500 Kilo	21,—	
Butter per Kilo	2,50	
Eier (100 Stück)	14,—	
Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	—	—
" 2. "	—	—
Raps per 100 Kilo 1. Qual.	33	00
" 2. "	30	50

Neuß, 20. Dezember.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	75	50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	77	50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.		
Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	115	—
" in kleineren Partien	118	—
Kleien per 50 Kilo	6	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Die Frage fordert kein Bedenken ::
Denn als willkomme Gabe zu dem Feste
Sind feine Zigaretten doch das Beste: ::

„Salem Aleikum!"

SalemAleikum-Zigaretten,keineAusstattung, :: nur Qualität! ::

Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10 / 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. das Stück.

Vor Weihnachten auch in Schachteln von 50 Stück, für Geschenkzwecke geeignet, erhältlich.

Das Geheimnis des schönen Teints vieler Frauen u. Mädchen beruht einzig und allein auf der tägl. Anwendung der Myrrholin-Seife mit ihren eigenart. Wirkungen auf die Haut, wie sie eben keine andere Toiletteseife besitzt.

I. Hypothek.
5000 Mark zu 5% sofort zu vergeben.
Offerten unter **A. Z. 20** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Empfehle mich im
Waschen und Bügeln.
Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt.
Frau J. Lehnsen,
Kurfürstenstr. 640
(bei der Windmühle).

Packer
gesucht.
Joh. Borgers,
Watten-Fabrik.

Für den nordwestlichen Teil der Stadt ein zuverlässiger
Zeitungsbote
gesucht.
Die Expedition
des Bocholter Volksblattes.

Guter Schlichter
gesucht.
Gefl. Offerten unter **L. 11** an die Expedition d. Bl.

Socken u. Strümpfe
aparte, neue Dessins in hübschen Farbenstellungen neu eingetroffen.
J. & F. Biergans.

Suchen Sie
schnell und diskret für Geschäft, Grundstück, Gut, Gasthof usw.
Käufer,
Teilhaber od. Hypothek, so wenden Sie sich sofort unter Angabe Ihrer Wünsche an unsere seit Jahren bestrenommierte Firma. Wir
garantieren
für prompte Erledigung jedes Auftrags. Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache erfolgt kostenlos, möglichst **innerhalb 48 Stunden** nach Erhalt Ihrer werten Zuschrift. Da wir ständig viele Interessenten an Hand haben, kann ev. bei Konvenienz sofortige Verhandlung betreffend
Verkauf
usw. eingeleitet werden.
Sind keine Agenten.
Fuhr & König,
Düsseldorf 114,
Gerresheimerstrasse 24.
Verlangen Besuch zwecks Rücksprache kostenlos. Keine Provision.



Von einer selbstgemästeten fetten Kuh ist am Dienstag, dem 24. Dezember, nachmittags von 2 Uhr ab
Fleisch
per Pfund zu 60 Pfg. zu haben.
F. W. Ratering,
Werther Chaussee 541 (Vorm.).

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten für den Schulneubau auf Fildeken sollen im Wege des öffentlichen Angebots in **drei Losen** vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im hiesigen Stadtbauamte zur Einsicht offen. Daselbst sind Angebotsformulare gegen Erstattung von 0,50 Mark für das Los zu haben.

Verschlossene mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Mittwoch, den 8. Januar, vormittags 11 Uhr,** dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfindet.

Bocholt, den 20. Dezember 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Gelegenheitskauf.

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten
Damen- und Kinder-Wäsche
zu äußerst vorteilhaften Preisen einzukaufen.
Um unserer werten Kundschaft vor Weihnachten etwas Außergewöhnliches zu bieten, haben wir dieselben äußerst billig zum Verkauf ausgelegt.
J. & F. Biergans.

Gesangverein „Cäcilia", Werth.
Der hiesige **Gesangverein „Cäcilia"** veranstaltet am
2. Weihnachtstage (26. Dezember) und am Sonntag, dem 29. Dezember,
eine
theatralische Aufführung
im Saale der **Wwe. Heinrich te Breuil.**
Zur Aufführung gelangen an jedem der beiden Abende:
1. **„Die Waise oder St. Josephs Schutz".** Schauspiel in 4 Akten von W. Steffens.
2. **„Wie du mir, so ich dir".** Lustspiel in 2 Akten von J. Becks.

Preise der Plätze: 1. Platz 0,75 M., 2. Platz 0,50 Mk.
Anfang 5 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Pariser Kopfsalat.
Erhielt von der Treibjagd:
Extra schwere Hasen.
Außerdem empfehle:
Birkwild, Schneehühner, frische Krammetsvögel.
Wwe. van Aalten,
Waisenhausstraße.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Portemonnaies,
Brief- und Visitenkartentaschen,
Kragen- u. Manschettenkartons
empfehlen
J. & F. Biergans.

Pelzwaren
Weihnachts-Ausverkauf
zu
herabgesetzten Preisen.
E. Heissen,
Kürschner,
gegenüber der St. Georgius-Pfarrkirche.



Achtung!

Die wahre Weihnachtsfreude wird durch passende nützliche Festgeschenke erheblich gesteigert. In der Wahl seiner Festgaben bevorzuge man stets praktische Gegenstände, wie:

Plüschdecken, Taschentücher, Wolldecken, Schirme, Gardinen, Läufer, Teppiche, Kleiderstoffe, Schürzen, Buxkins, Unterzeuge, Steppdecken, Kinderbettchen, Daunen-Kissen, Bettspreiten, Tisch- und Leibwäsche, Strümpfe, Umschlagtücher, Bettbezüge, Unterröcke, Korsetts, Kamelhaardecken, feine Damen-Wäsche 2c.

In gediegener reichhaltiger Auswahl und bekannt guter Qualität finden Sie diese Artikel in dem altrenommierten Aussteuer- und Manufaktur-Geschäft **Heinrich Eising, Königstraße 10.**

Bei Weihnachtseinkäufen sollte niemand versäumen, genanntes Spezial-Geschäft zu besuchen, da den verehrten Kunden durch bedeutende Preisermäßigung besondere Vorteile geboten werden.

Königstrasse 10.

Jos. Nienhaus,
Möbel- u. Deckorationsgeschäft,
BOCHOLT,
Langenbergstrasse.

Grosses Lager
passender
Weihnachts-Geschenke.

Dachpappe,
Isolierpappe,
Teerprodukte.
Vorteilhafteste Bezugsquelle.
Dachpappenfabrik H. CORTHUM,
Bönninghardt.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 22. Dezember:
11¼ Uhr: Empfang.
5 Uhr:
Versammlung, Vorstandswahl und Vortrag.
Rückständige Beiträge müssen jetzt gezahlt werden.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

M.-G.-V. Sängerbund.
Heute (Sonntag) abend pünkt 8 Uhr:
PROBE.

Fussball-Wettspiel
auf Gut Hünting.
B. F. C. 1900,
1. Mannschaft,
Sportverein „Westfalen",
1. Mannschaft.
Anfang 3 Uhr. Zutritt 20 Pfg.

Patent-Bureau
J. Bett & Co. Köln a. Rh. Domhof 22.
Aussprache kostenlos.

Damen- u. Kinderschürzen
in farbig, schwarz und weiß,
Damen-Zierschürzen
mit Trägern in den neuesten Facons und großer Auswahl bei
J. & F. Biergans.

Ein milchgebende, zum drittenmal lammende
Ziege
(ohne Hörner) zu verkaufen.
Heinrich Hellekamp,
(neben dem Klarissenkloster)